
Altersgerechte Quartiere in ländlichen Regionen

-

Erfahrungen aus einem Modellprojekt in Sachsen-Anhalt

Birgit Wolter, Thorsten Stellmacher

Institut für Gerontologische Forschung e.V., Berlin

Gemeinsame Fachtagung der Sektionen III und IV der DGGG

16.-17.9.2021

Gliederung

- ❖ Modellprojekt BEQISA
- ❖ Hintergrund Sachsen-Anhalt
- ❖ Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten
- ❖ Perspektiven aus dem Bundesland
- ❖ Diskussion und Fazit

1 Modellprojekt BEQISA

Beratungsstelle für kommunale Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA)

Projekträger: Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e. V.

Wissenschaftliche Begleitung: Institut für Gerontologische Forschung (IGF) e. V.

Förderung: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

Laufzeit: 2019 - 2023

Ziel: Förderung altersgerechter Quartiere in Sachsen-Anhalt

Fokus: Ländliche Regionen

<https://www.beqisa.de>



1 Modellprojekt BEQISA

Beratungsstelle für kommunale Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA)

Handlungsfelder: Wohnen im Quartier

Versorgung im Quartier

Technische Assistenzsysteme und Digitalisierung im Quartier

Aktivitäten: Öffentlichkeitsarbeit (Filme, BP-Datenbank, Alterssimulation)

Fördermittelübersicht

Beratung

Vernetzung

Förderung von Mikroprojekten

Ausstattung: 5 Mitarbeitende (0,5-0,75 VZÄ)

Büro in Magdeburg



1 Modellprojekt BEQISA



Institut für
Gerontologische
Forschung e.V.

Wissenschaftliche Begleitung

Formative Evaluation: gesamte Projektlaufzeit (2019 - 2023)
prozessbegleitend, partizipativ, bedarfsgerecht
0,35 VZÄ/Monat

Umsetzung: Erstellung Expertise „Städte und Regionen in Sachsen-Anhalt“
Zuarbeit mit Materialien
Beratungen bei Bedarf
Workshops
Hintergrundgespräche mit Expert*innen
Schriftliche Befragung Projektträger (Förderaufruf)
Statusberichte

2 Hintergrund: Sachsen-Anhalt

Bevölkerung

- Höchster Anteil Bevölkerung 65+ unter den Bundesländern
- Durchschnittliche Rentenhöhe unter Bundesdurchschnitt
- Anteil Grundsicherungsempfänger unter Bundesdurchschnitt
- Altersarmut = Zukunftsproblem (diskontinuierliche Erwerbsbiografien)

Bundesland

- Ländliche Strukturen
- Große Gemeindeverbände durch Eingemeindungen
- Angebote zur Daseinsvorsorge uneinheitlich, in ländlichen Gemeinden:
 - tw. eingeschränkte Versorgung mit Breitband
 - tw. (Fach-)Ärzttemangel
 - tw. schlechte ÖPNV-Anbindung
 - tw. fehlende Einkaufsmöglichkeiten

2 Hintergrund: Sachsen-Anhalt

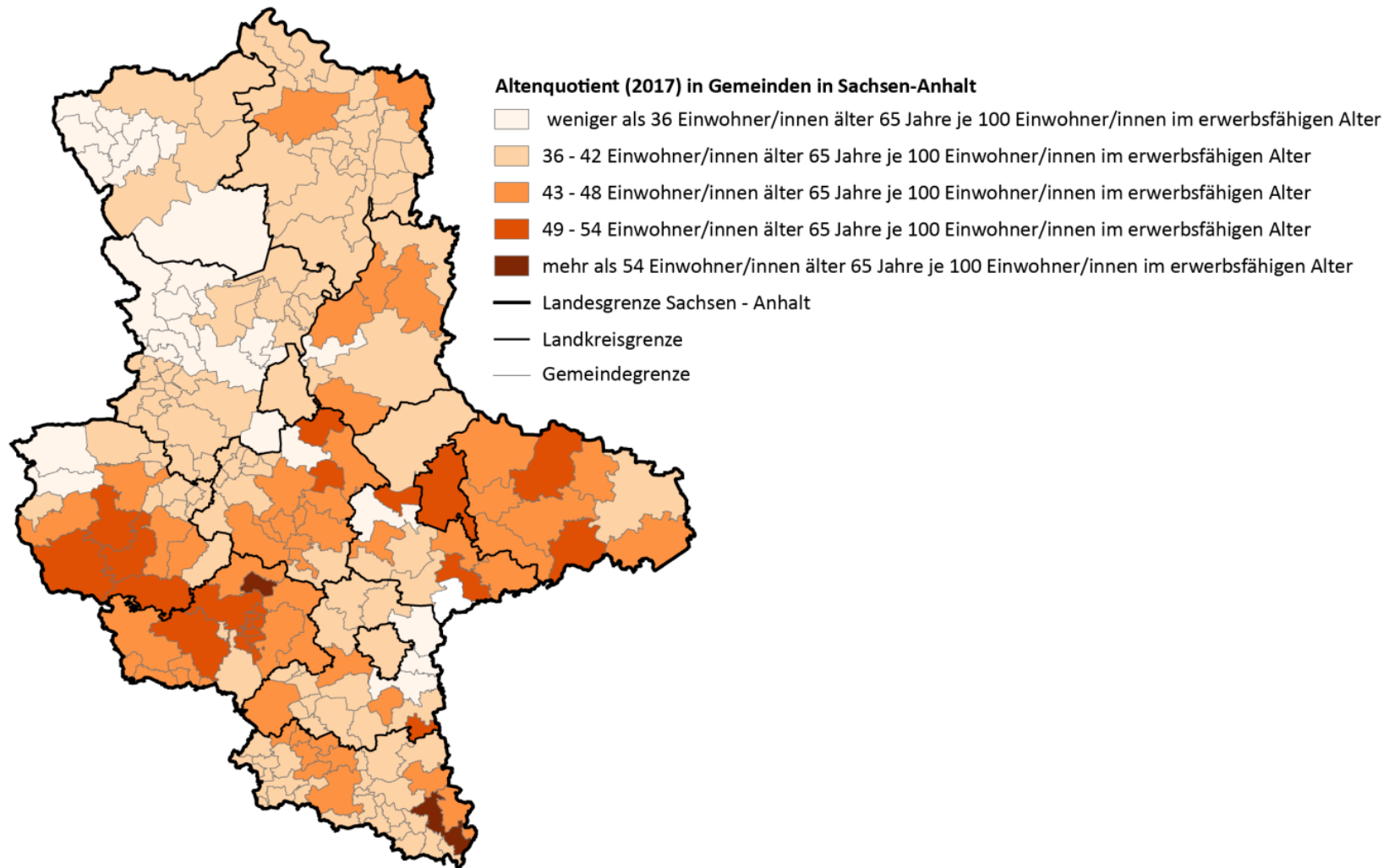


Abb.1: Anteil der über 65-Jährigen zur erwerbsfähigen Bevölkerung auf Gemeindeebene in Sachsen-Anhalt, 2017 (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) 2019; Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) 2019, eigene Bearbeitung)

2 Hintergrund: Sachsen-Anhalt

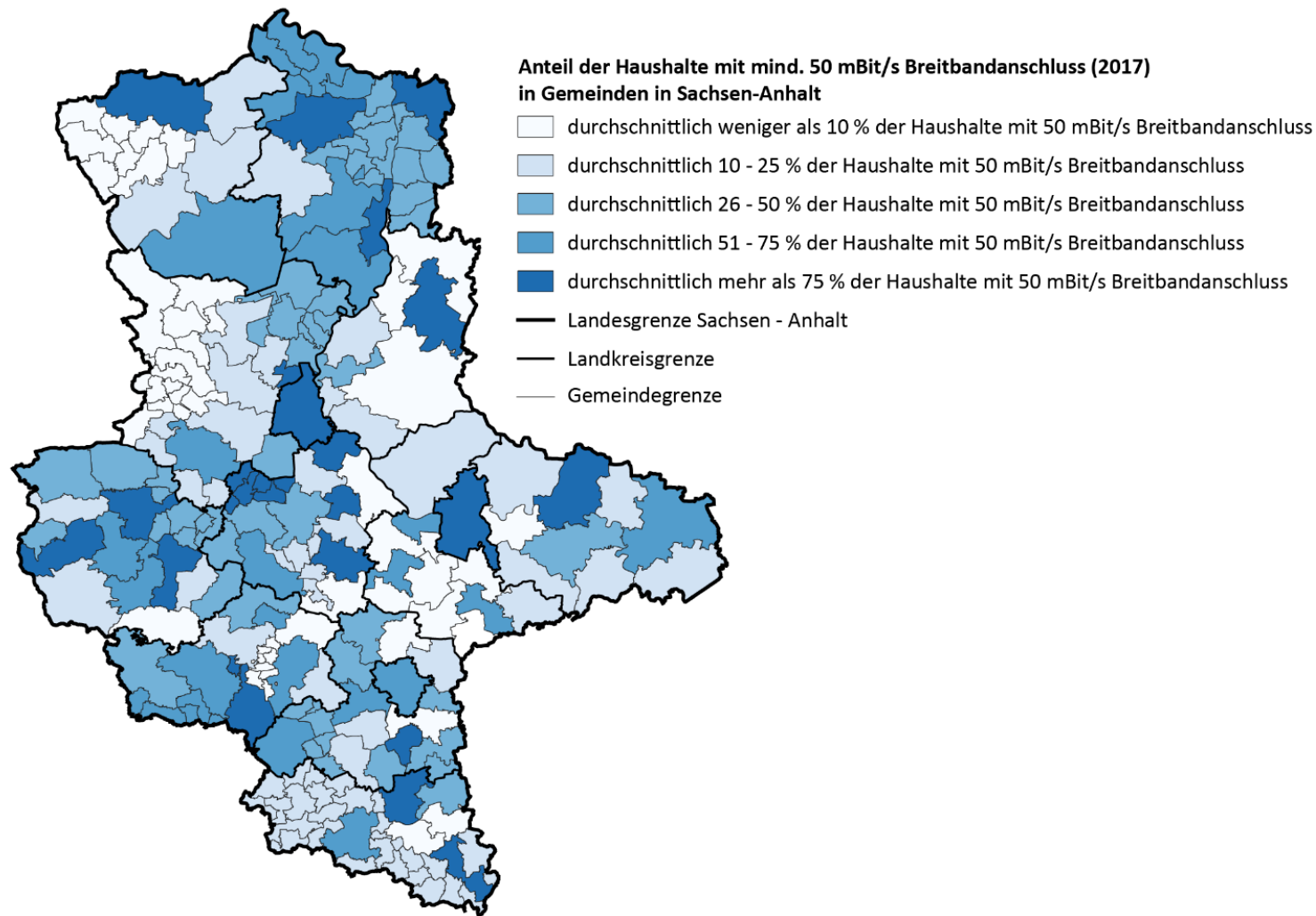


Abb.2: Anteil der Haushalte mit einer Versorgung von mindestens 50 Mbit/s in den Gemeinden in Sachsen-Anhalt, 2017 (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) 2019; Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) 2019, eigene Bearbeitung)

3 Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten

Ziel: Impulse für altersgerechte Quartiersentwicklung im Bundesland setzen

Umsetzung:

- Jährlicher Förderaufruf
- Max. Fördersumme/Projekt (Zuwendung): 20.000 € (5 % Eigenanteil)
- Förderzeitraum: 12 Monate (2021: 9 Monate)
- Antragsberechtigt: natürliche und juristische Personen aus Sachsen-Anhalt
- Beratung und Begleitung durch Beratungsstelle während Antragstellung und Umsetzung

Erster Durchlauf 2021: 49 Anträge, 20 Bewilligungen

Kleinstadt	Mittelstadt	Großstadt
9 Projekte	8 Projekte	3 Projekte
davon 4 Projekte in Ortsteilen (Dörfern/Landgemeinden) mit 95-1.054 EW	davon 3 Projekte in Ortsteilen (Dörfern/Landgemeinden) mit 431-1.435 EW	

3 Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten

Thematische Zuordnung zu Handlungsfeldern von BEQISA (Förderprojekte 2021)

(1) Wohnen im Quartier (5 Projekte):

- Ausbau generationenübergreifender Begegnungsorte (4 x Gebäude, 1 x Außenraum)

(2) Versorgung im Quartier (7 Projekte):

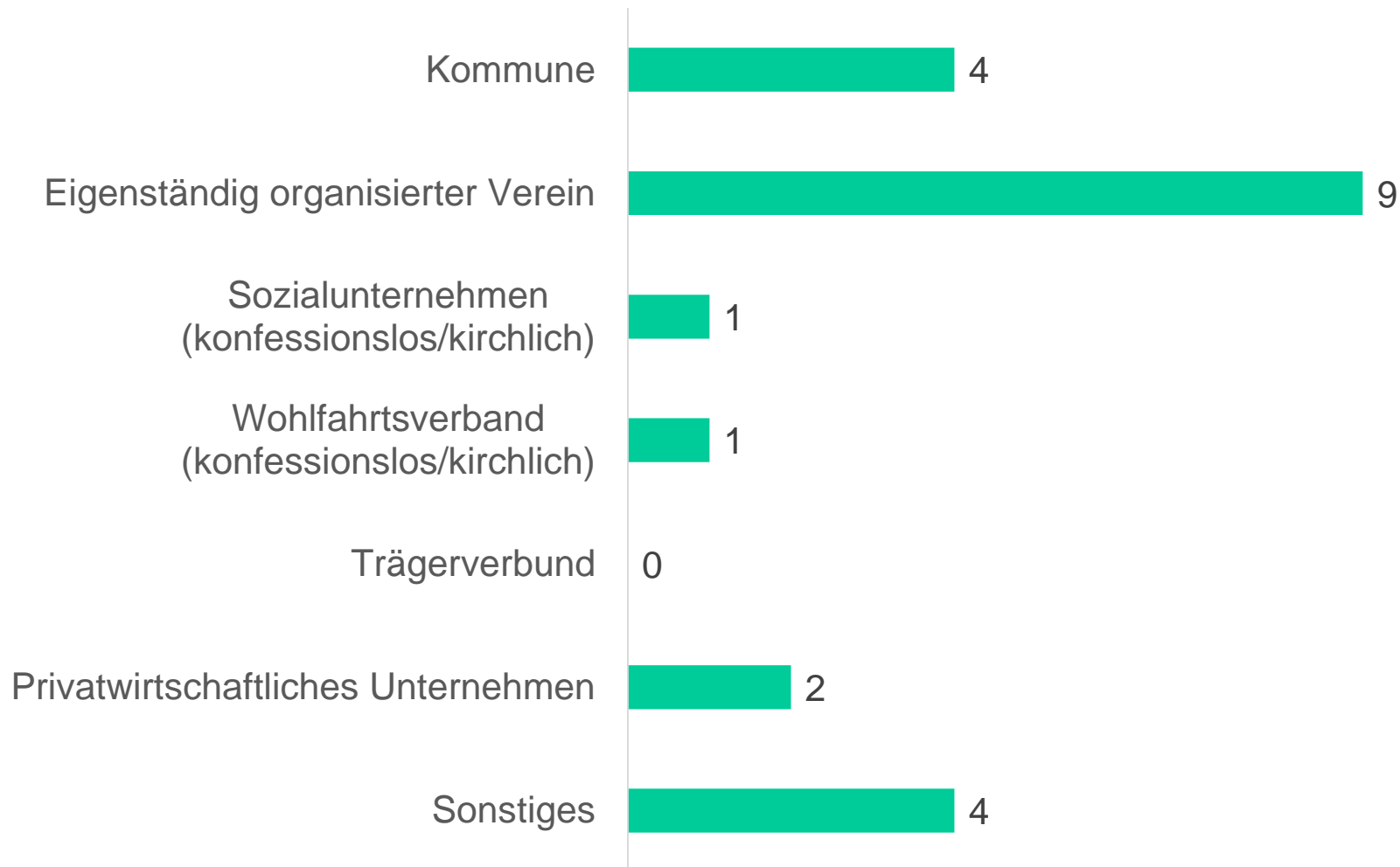
- Beratung, Information, Schulung von älteren Menschen
 - Sozialberatung
 - Schulung digitaler Kompetenzen
- Ausbau Einkauf-/Bringediens
- Ausbau Nachbarschaftsplattform/Dorfkümmerer

(3) Technische Assistenz und Digitalisierung im Quartier (8 Projekte):

- Schulungen im Umgang mit digitaler Technik, Geräten und Medien
- Erstellung von Filmen (partizipativer Prozess)
- Vorbereitung Entwicklung App für digitalen Marktplatz
- Ausstattung Pflegewohnung mit AAL

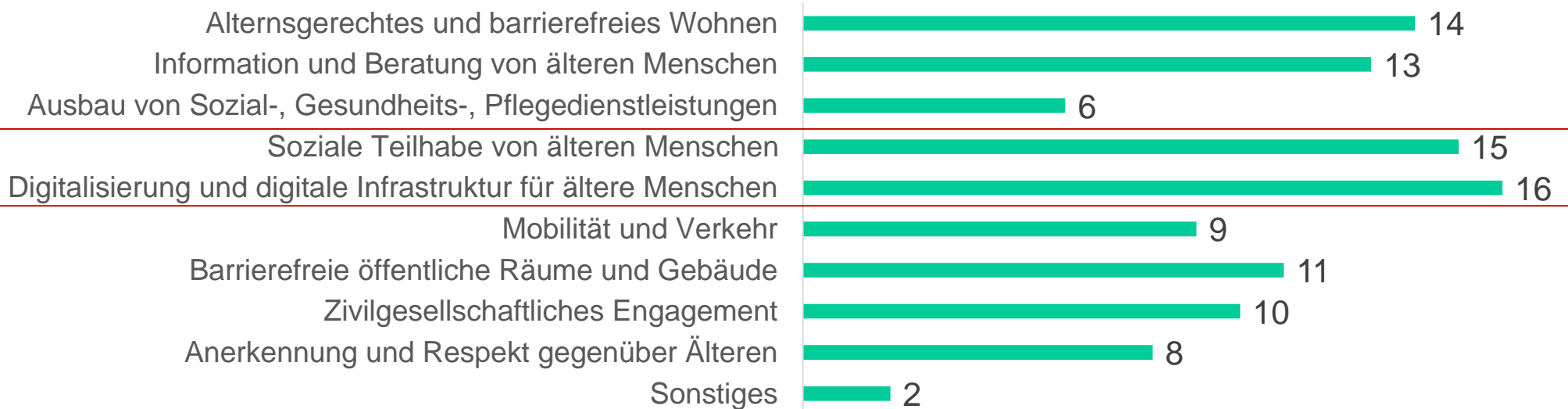
3 Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten

Wer ist Träger Ihres Projekts?



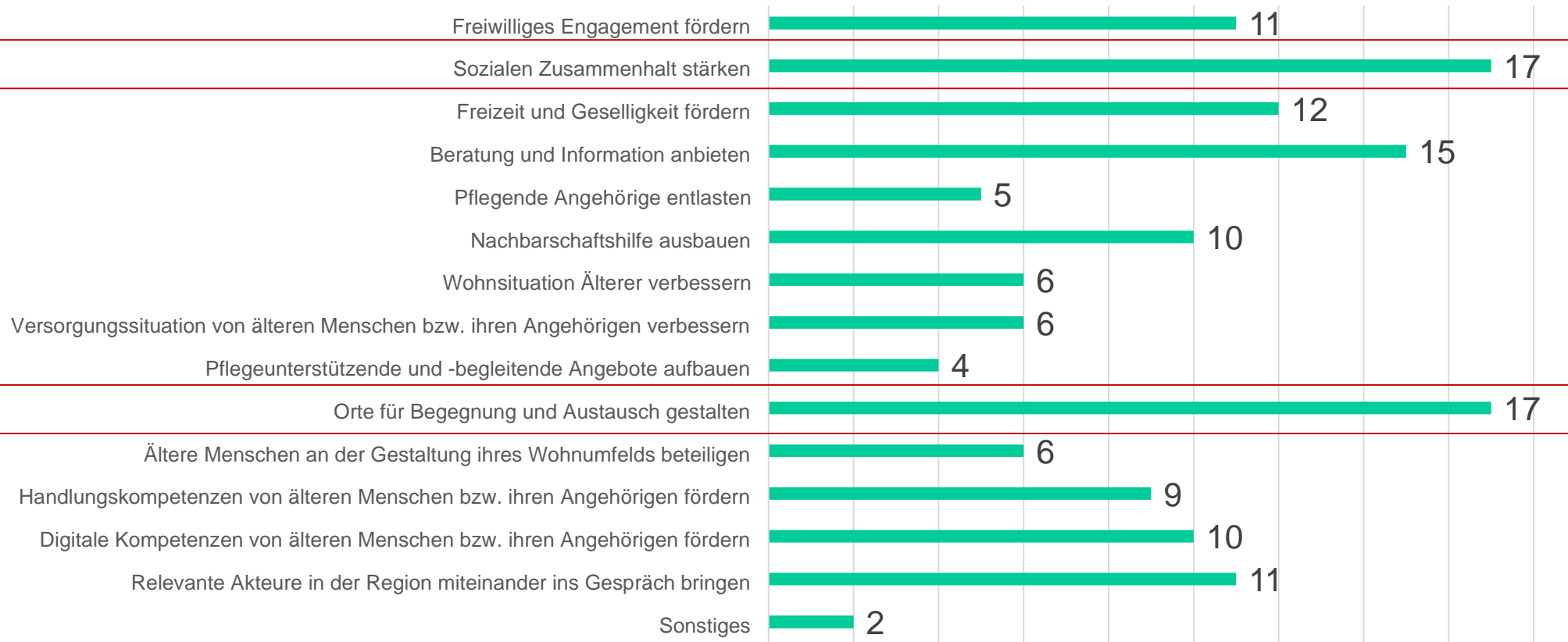
3 Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten

In welchen Bereichen sehen Sie für die altersgerechte Entwicklung Ihrer Kommune aktuell Handlungsbedarf?



3 Schwerpunkt: Förderung von Mikroprojekten

Welche konkreten Zwecke verfolgen Sie mit Ihrem Projekt?



4 Perspektiven von Expert*innen

Hintergrundgespräche mit Vertreter*innen von Seniorenbeirat, LIGA, LEADER

- Fördermittel = wichtig für Kommunen, Vereine, ehrenamtlich Engagierte
- Es gibt viele Fördermöglichkeiten, tw. unübersichtlich auf kommunaler Ebene → gute ÖA wichtig
- Aufwändige Antragsverfahren verhindern tw. Anträge, oft (zu) viel Bürokratie
- schnelle Bearbeitung, einfache Antragsstellung bei BEQISA ist gut
- Kleinteilige Förderung ist gut, kommt bei Kommunen an. Möglichkeit, in die Fläche zu kommen. Gefahr: Flickenteppich, muss aber nicht negativ sein.
- Thematische Offenheit wichtig wg. regional unterschiedlicher Bedarfe
- Wichtige Inhalte: Beteiligungsformate, Vernetzung, Datenerhebung (Identifizierung von Versorgungslücken)

4 Perspektiven von Projektträgern

„Wenn alle Anträge so niedrigschwellig wären und unkompliziert Großes ermöglichen, wäre uns sehr geholfen.“

„Ich würde mir wünschen, dass die Förderung nach außen z.B. mit einem festen Logo am Haus (Metallschild z.B.) sichtbar werden würde und nicht nur auf den gedruckten Publikationen.“

„Die Unterstützung durch die BEQISA hilft uns enorm weiter. Wir erhalten sowohl Zuspruch, als auch die Kontakte zu weiteren Netzwerkpartnern. Dies schafft beste Voraussetzungen, um in dem Projekt weiterzukommen.“

„Da wir "nur eine kleine Ortegemeinschaft" sind, fällt es uns schwer, uns auf kommunaler und politischer Ebene Gehör zu verschaffen. Wir sind auf starke Partner angewiesen, die wir im Rahmen des Projektes ausfindig machen wollen (...) Denn wir glauben fest an die Einzeltauglichkeit unserer Region!“

(Quelle: Schriftliche Befragung der Projektträger, Mai/Juni 2021)

5 Diskussion und Fazit

Können mit dem Förderaufruf Impulse für altersgerechte Quartiersentwicklung in ländlichen Regionen gesetzt werden?

- Mikroförderung ermöglicht Umsetzung vieler kleiner Projekte vor Ort
- Einfaches Antragsverfahren → Antragsteller aus Ehrenamt und Vereine gut vertreten
- Weites Spektrum der beteiligten Gemeinden (Dorf bis Großstadt), viele Gemeinden aus ländlichen Regionen

aber

- Thematischer Schwerpunkt: Nutzung digitaler Technik (Schulung, Erprobung etc.)
 - Beitrag zu altersgerechter Quartiersentwicklung?
 - Profitieren sozial Benachteiligte oder Hochaltrige?
 - Wird sozialer Austausch gefördert?
 - Was ist mit der bestehenden digitalen Infrastruktur im Bundesland möglich?
- Förderdauer und –höhe ermöglicht keine Strukturförderung

5 Diskussion und Fazit

Fazit:

- (1) Einfaches Verfahren fördert „bottom up“-Entwicklung
- (2) Begleitung bei Antragstellung Umsetzung durch Beratungsstelle = wichtige Voraussetzung
- (3) Förderprogramm ist geeignet, um
 - Impulse zu setzen und Denkanstöße zu geben
 - in Gemeinden Prozesse anzustoßen
 - die Zivilgesellschaft zu stärken
- (4) Projekte müssen in kommunalen Kontext verankert werden, um langfristig zu wirken
- (5) Projekte sollten im Land bekannt gemacht werden (voneinander lernen, Auszeichnung)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Institut für
Gerontologische
Forschung e.V.

**Birgit Wolter
Thorsten Stellmacher**

**Institut für Gerontologische Forschung e.V. Berlin
Torstraße 178
10115 Berlin
www.igfberlin.de**